

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3099/2023

44. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Betreff/Sach-antragsnr.	Zuwendungswesen; Sanierung der evang.-luth. Erlöserkirche			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:		Erstelldatum	05.09.2023	
Verfasser	Eckert, Marcus	Zuständiges Amt	Amt 2	
Sachgebiet	20 Finanzen & Immobilien	Abzeichnung OB:		
Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung/ Ent-scheidung	19.09.2023	Ö

Anlagen: Förderantrag vom 18.08.2023

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Gewährung eines Festbetragszuschusses zur Sanierung der Erlöserkirche Fürstentfeldbruck in Höhe von 12.750 €. Die Mittel sind im Rahmen des Haushalts 2024 bereitzustellen.

Referent/in		Wollenberg, Prof	Ja/Nein/Kenntnis	Ja
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Klimarelevanz			keine	
Umweltauswirkungen			keine	
Finanzielle Auswirkungen			Ja	
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung			Nein	€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme				€
Folgekosten				€

Sachvortrag:

Mit den in Anlage beiliegenden Unterlagen beantragt die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Erlöserkirche in Fürstenfeldbruck, Biburg, Holzhausen einen Zuschuss zur Sanierung der denkmalgeschützten Erlöserkirche im Stockmeierweg 7.

Die Erlöserkirche Fürstenfeldbruck ist die Kirche der Gemeinde vor Ort, aber auch zentrale Kirche des Dekanatsbezirks Fürstenfeldbruck mit seinen zwölf Kirchengemeinden und knapp 40.000 evangelischen Christen. Sie ist gut 90 Jahre alt (Einweihung 1927) und bietet Platz für etwa 350 Besucherinnen und Besucher.

[Quelle: <https://www.evangelisch-in-fuerstenfeldbruck.de/erloeserkirche>]

Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen		950.000 €,
davon trägt das Landeskirchenamt	33 %	312.843 €,
die Kirchengemeinde	67 %	637.157 €,
davon verfügt die Gemeinde bereits über		400.000 €
als Darlehen sollen finanziert werden		87.157 €
beantragte Fördermittel		<u>121.500 €</u>
Fehlbetrag		28.500 €

Der Fehlbetrag soll durch Fundraising und den städtischen Zuschuss aufgebracht werden.

In den letzten 10 Jahren gab es nach Recherchen der Stadtkämmerei und Anlagenbuchhaltung keine Bezugsfälle, aus einer Aufstellung aus dem Jahr 2011 sind Kleinstzuschüsse (300,- € - 5.000 €) für insgesamt sieben kirchliche Bau-/Unterhaltsmaßnahmen in den Jahren 1998 - 2011 aufgeführt.

Insbesondere auf Grund der Maßnahmen an der Außenfassade und zur barrierefreien Erschließung schlägt die Verwaltung einen Festbetragszuschuss von 12.750 € vor, das entspricht ca. 2 % des von der Kirchengemeinde aufzubringenden Gesamtkostenanteils.